

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

S 12/1

K. K. Landesgericht in Troppau.

Auf Antrag des Gemeinschuldners Eduard Zenker wird gemäß 362, §. 1 C.-O. über das Vermögen des Herrn Eduard Zenker, Inhabers der Firma Eduard Zenker, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in Troppau, der kaufmännische Konkurs eröffnet. Der k. k. L.-G.-R. Emil Kornfe wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Alois Eisler, Advokat in Troppau, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Konkursforderungen sind bis 4. Dezember 1901 bei diesem Gerichte anzumelden. Die Wahltagssagung wird auf den 11. Oktober 1901, vormittags 9 Uhr, die allgemeine Liquidierungstagsagung, die zugleich zur Vergleichstagsagung bestimmt wird, auf den 13. Dezember 1901, vormittags 9 Uhr, vor dem Konkurskommissär N. 39 dieses Gerichtes anberaumt. Die Versiegelung und Inventurierung der Masse, sowie schleunige Vorlage des Protokolls wird dem Herrn k. k. Notar Komarek in Troppau aufgetragen. Der k. k. Grundbuchsführer wird die bürgerliche Anmerkung dieser Konkursöffnung ob den Realitäten G. 3. 4 u. 43 Teichgasse in Troppau aufgetragen und wird ebenso die Anmerkung dieses Konkurses im Register für Einzelfirmen B. III F. 50 bei obiger Firma verfügt.

Troppau, am 3. Oktober 1901.

Kornfe.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Treuen i/B., den 5. Oktober 1901.

P. P.

Wie ich bereits durch Circular mitgeteilt habe, eröffnete ich hier am 1. Oktober d. J. unter der Firma

**Richard Kober**

eine

**Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung.**

An die Herren Verleger — die bis heute mein Rundschreiben unberücksichtigt ließen — richte ich nochmals die höfliche Bitte um gef. Kontoeröffnung.

Unverlangte Sendungen von Probenummern, Katalogen und namentlich Plakaten sind mir sehr erwünscht; jedoch bitte ich, solche von Büchern gef. zu unterlassen.

Meine Kommission hat Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernommen und wird derselbe stets in der Lage sein, Festverlangtes bei Kreditverweigerung prompt einlösen zu können.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Richard Kober.**

Im Einverständnis mit Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernehme ich von heute ab die Vertretung von Herrn

**J. F. Mummelthey in Gelsenkirchen.**

Leipzig, 1. Oktober 1901.

**Paul Stiehl.**

Am 15. September d. J. richtete ich für mein

### Deutsches Offiziersblatt

in Berlin, Friedrichstrasse 224/I, ein eigenes Bureau ein. Ich bitte, alle Korrespondenzen und Aufträge für dasselbe nunmehr direkt an diese neue Adresse gehen zu lassen.

Oldenburg i/Gr. **Gerhard Stalling**  
Verlag.

### Verlagsänderung.

Aus dem Verlage von Alfred Janssen\*) in Hamburg ging an mich über:

**Eugen Heinrich Schmitt**, Friedrich Nießche an der Grenzscheide zweier Weltalter. 1898.

Leipzig, den 3. Oktober 1901.

**Eugen Diederichs Verlag.**

\*) Wird bestätigt: Alfred Janssen.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage **H. Floeffels Buchhandlung und Antiquariat** in Dresden käuflich erworben habe. Aktiva und Passiva habe ich nicht mit übernommen.

Herr F. Boldmar in Leipzig wird die Güte haben, die Vertretung der Firma beizubehalten.

Hochachtungsvoll

Dresden, Augustusstr. 2,  
den 1. Oktober 1901.

**Paul Kadner.**

### Verkaufsanträge.

Eine in flottem Betriebe befindliche **angesehene** Sortimentsbuchhandlung in einer der **schönsten** und von Fremden **besuchtesten** Städte der österreichischen Nordalpen ist preiswert zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 40 000 Kronen. Für einen Herrn, der die österreichischen Verhältnisse kennt und im Besitze des zum Betriebe nötigen Kapitals ist, bietet sich hier eine **ausgezeichnete** Gelegenheit zu einer **angenehmen** Existenz. **Ernstliche Selbstreflektanten** werden gebeten, Angebote unter L. M. N. # 3043 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu senden.

**Schulwandkarten-Verlag von 7 preuss. Provinzen inkl. Platten sehr billig z. verkaufen.**

**Angebote unter M. S. # 3003 d. die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.**

In einer schön gelegenen Stadt Bayerns ist ein lukratives, angesehenes Sortiment mit Nebenbranchen wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 24 000 M mit 5000 M Reingewinn. Sehr günstige Bedingungen.

Gef. Angebote unter W. 3050 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Einträglicher **Spezial-Verlag**, in **Fachlehranstalten** und **Akademien** vorzüglich gut eingeführt, grosser direkter Bezug, ist für 125 000 M zu verkaufen.

Leipzig.

**Julius Hobeda.**

### Für Verleger christl. Richtung.

Die nach dem Urteil der höchsten Kirchenbehörden und ersten Autoritäten **anerkannt schönste Bilder-Bibel der Neuzeit** wird wegen anderweitiger Ueberlastung des Verlegers event. dem Verkauf ausgesetzt. Durchschnittseinnahme in den letzten 5 Jahren 17 000 M pro Jahr. **Außerordentlich reiches, größtenteils aus künstl. Schnitten bestehendes Bilder-Material** und dauernder, sicherer Absatz. Insbesondere auch für **jüngere Firmen religiöser Richtung** vorzügliches Objekt. Nur ernstliche Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft unter J. C. 3088 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Eine kath. Buchh. m. Nebenbr. in großer Industriestadt Rheinl. im Wert von ca. 10 000 bis 12 000 M ist geg. bar zu verk. Gef. Ang. n. Selbstrefl. u. E. K. # 3077 a. d. Gesch. d. B.-V.

**Katholisches angesehenes Sortiment** mit einträglichen Nebenbranchen **sofort** verkäuflich, da Inhaber Wohnsitz verändern und sich mehr seinem Verlag widmen will. Umsatz 30 000 M, Kaufpreis 20 000 M bei ca. 15 000 M realen Werten. Angenehme, schön gelegene süddeutsche Stadt, gut eingeführte, beliebte und erweiterungsfähige **Buchhandlung**, wo strebsamer katholischer Sortimenter sichere Existenz finden könnte. Es wird keine Anzahlung, sondern nur gute Bürgschaft, vierprozentlich verzinst, verlangt. Gef. Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter M. H. 3085.

Die Restbestände eines gangbaren Romanes, eines Prachtwerkes und eines illustrierten Pariser Führers sollen wegen Aufgabe des Verlages billig verkauft werden.

Anfragen unter 2946 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Alte, angesehenes Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in einer schön gelegenen Mittelstadt Bayerns ist anderer Unternehmungen wegen baldigst zu verkaufen. Letzter Umsatz 26 717 M. Reingewinn 3500 M. Käufer müsste etwas Kenntnisse im Kunsthandel mitbringen. Forderung 12 000 M für Stadigeschäft, mit den zwei Bahnfamilien 16 000 M.

Anfragen unter O. B. 3089 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Fach-Zeitschrift,

streng wissenschaftlich, verlegbar, im zweiten Jahrgang, bei entsprechender Verwendung sehr ausdehnungsfähig, da in ihrer Spezialität einzig, zu ganz billigem Preise verkäuflich. Nicht anonyme Angebote unter 3087 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

1050\*